

## Ergebnisprotokoll Kiezzgespräch

Dienstag, 8. April 2006

Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 21.45 Uhr  
Ort: John-Lennon-Gymnasium, Zehdenicker Straße 17, 10119 Berlin

Herr Davids (Vorsteher BVV-Mitte) übernahm die Diskussionsleitung und Moderation: Er begrüßte die TeilnehmerInnen und Podiumsgäste: Herrn Manske (Leiter Polizeiabschnitt 31), Herrn Eichhorst (Bauleiter Umbaumaßnahmen Weinbergspark BA Mitte), Frau Lütgert (Initiative Weinbergspark), Herrn Ploss (Rosengarten Berlin e.V.). Namentlich begrüßte er auch Herrn Lehbrink und Herrn Hartwig vom Abschnitt 31. Herr Davids bedankte sich bei Herrn Dr. Pfeiffer (Leiter John-Lennon-Gymnasiums) für die Bereitstellung der Aula. In seiner Begrüßungsrede hob Herr Dr. Pfeiffer das Interesse der Schule an ihrem Umfeld und somit auch an der Pflege des Parks hervor. Die Schule öffne sich auch gegenüber dem Kiez und der Umgebung, sie vermittele Erhalt von Kultur und der Weinbergspark sei ein Kulturbeitrag. Herr Davids stellte sodann die Tagesordnung vor:

1. Filmvorführung (ca. 10 Minuten)
2. Informationen der Initiative Weinbergspark Berlin zu den bisherigen Aktivitäten und den nächsten Schritten (Frau Lütgert)
3. Vorstellung und Präsentation Rosengarten Berlin e.V. (Herr Ploss)
4. Darstellung und Einschätzung des Straßen- und Grünflächenamtes und dem Polizeiabschnitt 31 zum bisher Geleisteten und Ausblick (Herr Manske und Herr Eichhorst) mit anschließender Diskussion
5. Städtebauliche Entwicklung im Umfeld des Weinbergsparks (Herr Bertermann)

### 1.

Herr Kluge, Lehrer am John-Lennon-Gymnasium Fachbereich Kunst, stellte gemeinsam mit Frau Wirkus einen kurzen Film von SchülerInnen einer 10. Klasse vor, der den Weinbergspark aus kulturhistorischer Sicht beleuchtet. Entstanden ist der Film als Projektbeteiligung bei „Denkmal aktiv“. Der Film stellt auch aktuelle Bezüge her (Drogenproblematik). Herr Kluge informierte, dass die Schule aktuell ein Informationssystem für den Park vorbereitet, so dass z.B. auf einem Schild Details zum Heinrich-Heine-Denkmal nachzulesen sind.

### 2.

Frau Lütgert stellte in einer ausführlichen Präsentation die vielfältigen Aktivitäten der Initiative Weinbergspark vor. Leitlinie der Ausführungen von Frau Lütgert waren die 3 Fragen:

Was ist das Ziel?

Was wurde bislang erreicht?

Was ist noch zu tun?

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. Informationen sind auch abzurufen im Internet unter [www.initiative-weinbergspark.de](http://www.initiative-weinbergspark.de).

Frau Lütgert verwies abschließend auf folgende Termine:

Eröffnung Spielplatz Weinbergspark am 25. April 2008  
Start des Spielplans Rosengarten e.V. am 10. Mai 2008  
Kinderfest der AG Nördliche Torstraße am 27. Juni 2008

### 3.

Herr Ploss von Rosengarten Berlin e.V. stellte gleichfalls in einer Präsentation die Ziele und Vorhaben des Vereins dar. Ein Entwurf für die Verglasung der Schutzhütte liegt vor; die Kosten belaufen sich auf ca. 35.000,- €. Nach Fertigstellung soll die Schutzhütte auch als Multifunktionsbühne dienen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt. Das Veranstaltungsprogramm ist unter [www.rosengarten-berlin.de](http://www.rosengarten-berlin.de) abzurufen.

### 4.

Der ausführliche Bericht von Herrn Manske, der die Kriminalitätsentwicklung im Park seit 2005 unter Berücksichtigung der seit 2005 eingeleiteten Baumaßnahmen dokumentiert wird dem Protokoll gleichfalls beigelegt.

Herr Manske verdeutlichte in seinem Bericht, dass ca. 70% der Drogenhändler aus anderen Bezirken kommen, während ca. 30% aus dem Wohngebiet um den Park stammen. Ähnlich verhält es sich bei der Käuferstruktur. Es ist bekannt, dass die U-Bahnlinie 8 hier eine Zubringerfunktion hat und dass auch auf den Bahnhöfen der U8 mit Drogen gehandelt wird. Frau Lütgert verwies auf das mangelnde Engagement der BVG bei der Bekämpfung des Drogenhandels und beschrieb, was die Initiative bereits unternommen hat, um die BVG zum Handeln zu bewegen. (zuletzt: Schreiben der Initiative an den Innenausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin mit Fragen zur BVG).

Herr Eichhorst ergänzte den Bericht des Polizeiabschnitts 31:

Nach seinen Ausführungen stehen die für den Park mit einem Aufwand von 1.350.000 € bewilligten Baumaßnahmen kurz vor dem Abschluss; 95% der Maßnahmen sind erledigt. Davon trägt der Bezirk einen Kostenanteil von ca. 150.000 €.

Erste Mittel stellte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Wiederherstellung von Teilmaßnahmen im Volkspark am Weinbergsweg 2005 bereit (aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen eines privaten Investors für das Einkaufszentrum Alexa). Durch Konkurs der beauftragten Baufirma stagnierten die Arbeiten ab Herbst 2006, diese wurden dann im Jahr 2007 fortgeführt. Nach Einschätzung von Herrn Eichhorst sollen die Arbeiten im Eingangsbereich Brunnenstraße, die restlichen Pflanzarbeiten und weitere kleine Maßnahmen bis Mai 2008 fertig sein. Die Wege im östlichen Bereich des Parks, die nicht grundhaft erneuert werden konnten, sollen wenigstens ausbessert werden.

Im Dezember 2007 bzw. Februar 2008 konnte die neue Parkbeleuchtung in Betrieb genommen werden.

Die Baumaßnahmen am Spielplatz begannen 2007, sind jedoch bedauerlicherweise noch nicht abgeschlossen. Die Eröffnung des Spielplatzes am 25. April 2008 ist gefährdet, da für die Abschlussarbeiten am Kunststoff-Fallschutzbelag eine längere Zeit trockenes Wetter (5 zusammenhängende Tage) notwendig ist.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden folgende Fragen/Kritikpunkte geäußert:

- Ein Anwohner stellte die Baumaßnahmen und begleitende Fällung von Bäumen sowie Entfernung von Sträuchern generell in Frage und wertete dies als unnötige Zerstörung von Natur und von Lebensraum für Vögel. Herr Eichhorst begegnete der Kritik unter Hinweis auf den Anspruch der AnwohnerInnen auf einen nutzbaren Park, dem der frühere Zustand der Parkanlage nicht genügte. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung eines gesunden Gehölzbestandes. Der Forderung nach mehr Durchsehbarkeit, der Vermeidung von Versteckmöglichkeiten und der Beseitigung von sog. Angsträumen zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens sollte auch nachgekommen werden. Weiterhin mussten im vergangenen Jahr Sturmschäden beseitigt werden. Auch ging es um die Bewahrung und Rekonstruktion eines Gartendenkmals. Selbstverständlich wurde darauf geachtet, dass keine Vogelnester bei den Baumfällungen und Strauchrodungen zerstört wurden.

Frau Lütgert appellierte im Namen der Initiative Weinbergspark an das Engagement auch der kritischen Stimmen. So können sich die AnwohnerInnen im Bereich der Parkpflege, Baumpatenschaften, Spielplatzpatenschaften aktiv für den Park einsetzen.

- Eine weitere Frage bezog sich auf die Polizeipräsenz im Park. Während ein Anwohner feststellte, noch nie einen Polizeibeamten dort gesehen zu haben, bestätigten andere AnwohnerInnen die kontinuierliche Polizeipräsenz. Herr Manske verwies bei der Beantwortung der Frage auf seinem Bericht (siehe Anlage zum Protokoll), wo der Stundenumfang der Polizeiarbeit dokumentiert ist.
- Eine Anwohnerin beklagte sich über den roten Splitt auf den Wegen im Park. Dazu bemerkte Herr Eichhorst, dass der Porphyr- Splitt als Abstreuerung der neu asphaltierten Wege nutzungsbedingt immer weniger wird. Das ist so bei allen Wegen dieser Bauart, ein Teil der Abstreuerung bleibt aber immer erhalten, da er im Asphalt eingewalzt wurde.
- Eine andere Anwohnerin fragte nach dem Schutzbelag des Spielplatzes und verwies außerdem auf die problematische Verkehrssituation (Unfallgefahr) am zukünftigen neuen Eingang zum Spielplatz an der Veteranenstraße. Hierzu führte Herr Eichhorst aus, dass der Spielplatz noch nicht fertig ist und die Baustelle durch einen Bauzaun gesichert ist. Trotzdem haben Unbefugte den Bauzaun immer wieder überwunden und auch den unfertigen Kunststoffbelag beschädigt. Um die Arbeiten am Schutzbelag fertig zu stellen, bedarf es bestimmter Voraussetzungen, wie z.B. trockenes Wetter, was zur Zeit nicht gegeben ist. Herr Davids ergänzte, dass der Spielplatz schon benutzt wird und die Eltern in verantwortungsloser Weise handeln, wenn sie den Kindern bei der Überwindung des Bauzauns helfen. Herr Eichhorst bestätigte, dass die Verkehrssicherheit auf dem Spielplatz noch nicht gegeben ist.

Betreffs der gefahrlosen Querung der Veteranenstraße erläuterte Herr Davids, dass eine Anfrage dazu beim Ausschuss für Eingaben und Beschwerden der BVV Mitte eingegangen ist und man sich dort bereits dieser annehme.

- Gefragt wurde nach Bohrungen an einer Kastanie auf dem Spielplatz. Herr Walter und Frau Tielscher vom Straßen- und Grünflächenamt bestätigten, dass überprüft wurde, ob die vorhandene Weißfäule die Standsicherheit des Baumes gefährdet; eine Fällung der Kastanie ist aktuell jedenfalls nicht geplant.
- Eine weitere Frage bezog sich auf den Teich. Herr Walter führte aus, dass Umrandung und Lehmboden des Teichs erneuert wurden. Zur Zeit werden noch Abdichtungsarbeiten ausgeführt. Der Teich wird danach wieder mit Wasser gefüllt und auch die Fische sollen wieder zurück kommen.

- Die Plansche soll ab Juni wieder in Betrieb genommen werden. In diesem Zusammenhang informierte Herr Walter, dass wegen der Erneuerung der Liegewiese ab 9.4.08 neue Bauzäune im Bereich des Teiches aufgestellt werden müssen.
- Auf Nachfrage bestätigte Herr Eichhorst, dass auch auf dem Spielplatz neue Bäume gepflanzt wurden. Insgesamt wurden aber nicht so viele Bäume nachgepflanzt wie gefällt wurden.

## 5.

Herr Bertermann (Vorsitzender Ausschuss Stadtentwicklung BVV Mitte) informierte über die städtebauliche Entwicklung im Umfeld des Weinbergsparks.

- Choriner Höfe. hier sind 10 Stadtvillen mit 107 Wohnungen geplant
- Seit 1996 läuft ein Genehmigungsverfahren für den Bau eines Hotels Brunnenstraße/Ecke Weinbergsweg (Bauhöhe: 24 m)
- Gegenüber dem Polizeigebäude in der Brunnenstraße/Ecke Invalidenstraße soll ein neues Gebäude mit einer Glasfassade entstehen.
- In der Brunnenstraße 9 soll ein Gebäude mit vollständiger gewerblicher Nutzung und zwar, Büros, Ateliers und sonstige Gewerbeeinheiten entstehen.
- Im Bereich Brunnenstraße/Ecke Anklamer Straße soll ein Ärztehaus entstehen.
- Unklar ist, was mit dem Grundstück nach ‚Abriss der Hemingway-Schule‘ geschehen soll.

Herr Davids bedankte sich bei allen Teilnehmern des Kiezgesprächs für die Beiträge und die engagierte Diskussion und überließ Herrn Dr. Pfeiffer die Schlussworte.

Claudia Reinacher